

## SCHULE UND GESUNDHEIT IN NIEDERSACHSEN

Sehr geehrte Lehrkräfte!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute erhalten Sie die 25. Ausgabe des Newsletters „Schule und Gesundheit in Niedersachsen“. Sie gibt wieder interessante Ideen und Impulse, um Gesundheit und Bildung in der Schule zu verbinden.

Falls Sie spezielle Themen oder Informationen aus dem Feld der Gesundheitsförderung haben, die wir im Rahmen des Newsletters verbreiten sollten, dann senden Sie uns bitte Ihre Beiträge bis spätestens zum 29. Februar 2016 per E-Mail zu.

Wir wünschen Ihnen erholsame Weihnachten und einen und guten Start ins Jahr 2016. Bleiben Sie gesund!

Ihr Redaktionsteam



Schule und Gesundheit

## Verzeichnis

<b>AKTUELLES.....</b>	<b>2</b>	<b>UNTERRICHTSHILFEN .....</b>	<b>8</b>
„BE SMART - DON'T START“ 2015/2016.....	2	KINDER UND IHRE MEDIEN .....	8
RISIKEN VON E-ZIGARETTEN FÜR KINDER .....	2	GIRLS´DAY - BOYS´DAY .....	9
SCHUTZ VOR GEFAHREN: E-ZIGARETTEN/ E- SHISHAS.....	2	STARTER-KIT ZUR JINGENARBEIT .....	9
RAUCHVERBOT IM AUTO.....	2	BEWEGT DEN GANZEN TAG!.....	9
WEGWERFEN VON ZIGARETTENSTUMMELN VERBOTEN .....	3	MEDIENPÄDAGOGISCHE MATERIALIEN.....	9
RAUCHEN ERHÖHT RISIKO FÜR ZAHNVERLUST .....	3	MASERN UND RÖTELN IN DEUTSCHLAND .....	9
GESUNDHEITSPREIS 2015.....	3	<b>LITERATUR &amp; CO.....</b>	<b>10</b>
SCHULVERPFLEGUNG IN BEWEGUNG .....	4	ZEITMANAGEMENT IM LEHRERBERUF.....	10
ADHS UND LEBENSMITTEL.....	4	BESCHWERDEVERFAHREN IN EINRICHTUNGEN DER KINDER- UND JUGENDHILFE .....	10
ADHS-KINDER IM UNTERRICHT .....	4	DIE PAUSELOSE GESELLSCHAFT .....	10
FÖRDERUNG VON KINDERN MIT LEGASTHENIE .....	4	WENN KINDER ZUM »PROBLEMFALL« WERDEN... WEGWEISER SCHULLEITUNG .....	11
WAS BEWEGT JUNGE MENSCHEN BEIM THEMA GLEICHSTELLUNG .....	5	<b>VERANSTALTUNGEN .....</b>	<b>11</b>
SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG .....	5	DUFTLABOR – VANILLE, ZIMT ODER ZITRONE?....	11
PARTNERS IN LEADERSHIP .....	5	DGE-QUALITÄTSSTANDARD .....	11
GESCHLECHTERSENSIBLE BERUFSORIENTIERUNG	5	CYBERMOBBING HERAUSFORDERUNG.....	12
NEUE WEGE FÜR JUNGS .....	5	ANGEKOMMEN – UND WIE GEHT ES WEITER? .....	12
WENN GRENZEN ÜBERSCHRITTEN WERDEN.....	6	WIR KÖNNEN AUCH ANDERS ... MIT METHODE, ....	12
ERSTE-HILFE-APP BEI CYBER-MOBBING .....	6	HAUPTSACHE ACTION – COMPUTERSPIELE .....	12
MEDIENNUTZUNG DER 12 BIS 19-JÄHRIGEN .....	6	SCHULVERPFLEGUNG IN OSTFRIESLAND .....	13
INS-NETZ-GEHEN.DE.....	6	UMGANG BEI VERMUTETEM MISSBRAUCH VON SUCHTMITTELN .....	13
WIR REDEN MIT!.....	6	SELBSTVERLETZUNGEN – BEI MÄDCHEN UND JUNGEN.....	13
KULTUR MACHT STARK. BÜNDNISSE FÜR BILDUNG	7	SCHULE DER VIELFALT – OHNE HOMOPHOBIE.....	13
ZWANGSHEIRAT ODER FREIE PARTNERWAHL? .....	7	DER MENSCH IST, WAS ER ISST .....	14
DEUTSCHER LEHRERPREIS.....	7	GUT DRAUF KOMMEN.....	14
FREIwilligenBörse für die Flüchtlingshilfe	7	FACHMESSE DER KULTURELLEN KINDER- UND JUGENDBILDUNG.....	14
<b>WETTBEWERBE.....</b>	<b>8</b>	IMPRESSUM .....	16
10. WETTBEWERB „DIE GELBE HAND“ .....	8		
DEUTSCHER SCHULSPORTPREIS 2015/2016.....	8		

# Aktuelles

## „Be Smart - Don't Start“ 2015/2016 ist gestartet



Der Nichtraucherwettbewerb „Be smart – Don't Start“ ist in Niedersachsen am 14. November 2015 in die 16. Runde gestartet. Insgesamt haben sich 653 Schulklassen von den Jahrgangsstufen fünf bis zehn angemeldet und verfolgen nun das Ziel, ein Schul-Halbjahr lang rauchfrei zu bleiben. Als Hauptpreis des Wettbewerbs wird eine Klassenreise vergeben.

Besondere Preise werden zusätzlich an Schulklassen ausgegeben, welche zum wiederholten Mal am Wettbewerb teilnehmen. ([weiterlesen...](#))

Eine zusätzliche Chance für Schulklassen aus Niedersachsen: Klassen können ihre Gewinnchancen erhöhen, in dem sie am zusätzlich stattfindenden [Kreativwettbewerb](#) teilnehmen. Hier können sie einen Sonderpreis für kreative Beiträge gewinnen. Voraussetzung ist:

- die Einsendung eines Kreativbeitrags der teilnehmenden Klasse und
- ein Anmeldeformular mit Projektbeschreibung.

[nach oben](#)

## Risiken von E-Zigaretten für Kinder

Viele Eltern verkennen die Risiken der E-Zigarette für Kinder. In den letzten Jahren erfreute sich die E-Zigarette wachsender Beliebtheit. Eine Studie an der medizinischen Fakultät der Washington Universität in St. Louis belegt, dass vielen Eltern, die E-Zigaretten nutzen nicht bewusst ist, wie gefährlich die Geräte und Liquids für Kinder sind.

Selbst kleinste Mengen können Schwindel, Übelkeit und Erbrechen in so starkem Maß auslösen, dass eine

medizinische Notaufnahme aufgesucht werden muss. Sogar reiner Hautkontakt mit bestimmten Liquiden kann Kinder krank machen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## Schutz vor Gefahren: E-Zigaretten/ E-Shishas

Harmlos sind E-Zigaretten und E-Shishas für Kinder und Jugendliche nicht. Daher hat die Bundesjugendministerin Manuela Schwesig am 4. Dezember 2015 in der 1. Lesung im Deutschen Bundestag über den Gesetzentwurf zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor den Gefahren des Konsums von elektronischen Zigaretten und Shishas gesprochen. Mit dem Gesetz will sie die Abgabe- und Konsumverbote des Jugendschutzgesetzes und des Jugendarbeitsschutzgesetzes für Tabakwaren auf E-Zigaretten und E-Shishas ausdehnen. Zudem soll damit sichergestellt werden, dass die Abgabeverbote von Tabakwaren, E-Zigaretten und E-Shishas an Kinder und Jugendliche auch im Versandhandel gelten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## Rauchverbot im Auto

Italien ist dem Beispiel Großbritanniens gefolgt und geht nun schärfer gegen das Rauchen in Fahrzeugen vor, wenn sich Kinder oder schwangere Frauen darin befinden. Am 13. Oktober 2015 verabschiedete das Kabinett in Rom eine Rechtsverordnung, die unter anderem das Rauchen im Auto verbietet, wenn Kinder oder schwangere Frauen im Fahrzeug sitzen. Hierzu ein Beitrag der Pharmazeutischen Zeitung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## Wegwerfen von Zigarettenstummeln verboten

Seit dem 1. Oktober 2015 ist es in Paris verboten, Zigarettenstummel auf die Straße zu werfen. Bei Zuwiderhandlung muss mit 68 Euro Strafe gerechnet werden. Hierzu ein Beitrag von Euronews. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## Rauchen erhöht Risiko für Zahnverlust

Eine große Langzeitstudie des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung (DIfE) hat ergeben, dass Raucherinnen und Raucher ein deutlich höheres Risiko als Nichtraucher haben, ihre Zähne bereits in jungen Jahren zu verlieren. Die Ergebnisse der Potsdamer EPIC-Studie, basiert auf Daten von 23.376 männlichen und weiblichen Studienteilnehmern.

Zahnverlust ist hauptsächlich eine Folge von Karies oder Parodontitis. Es ist bekannt, dass Rauchen einer der Hauptrisikofaktoren für Parodontitis ist. Daher ist der beobachtete Zusammenhang zwischen Rauchen und Zahnverlust primär durch ein erhöhtes Auftreten der Parodontitis bei Raucherinnen und Rauchern zu erklären. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## Gesundheitspreis 2015

Bereits zum fünften Mal haben das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, die AOK Niedersachsen, die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen und die Apothekerkammer Niedersachsen den Niedersächsischen Gesundheitspreis ausgeschrieben. Wie in den Jahren zuvor, stieß auch die diesjährige Ausschreibung auf große Resonanz. Insgesamt wurden 49 Bewerbungen eingereicht. Preisträgerinnen und Preisträ-

ger waren unter anderem folgende zwei Projekte:

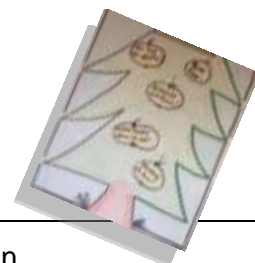
### **„Blaues Wunder im Grünen“**

Der Projektitel "Das blaue Wunder im Grünen" vereint die Vereinsfarbe blau und die ökologischen Zielsetzung. „Das blaue Wunder im Grünen“ ist eine praxisbezogene Bildungsinitiative der Abteilung „Energiebahn – Nachhaltige Ernährung und bewegte Freizeit“ im Osnabrücker Breitensportverein Turn- und Sportgemeinschaft 07 Burg Gretesch e.V. Getragen von dem Gedanken, dass Bewegung und eine gesunde Ernährung für ein gutes Leben untrennbar miteinander verbunden sind, ist es das Ziel des Projekts „Blaues Wunder im Grünen“ Kindern und Jugendlichen die Vielfalt regionaler, ökologisch angebotener Lebensmittel nahe zu bringen. ([weiterlesen...](#))

### **„Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Migranten im Kindes- und Jugendalter“**

Das Projekt wird vom Landkreis Emsland, Fachbereich Gesundheit, Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit geleitet. Ziel ist es, die medizinische Versorgung der Migrantinnen und Migranten im Kindes- und Jugendalter frühzeitig zu verbessern. Durch eine persönliche, niedrigschwellige Beratung sollen Informationen und Erkenntnisse vermittelt werden, eine schnelle unbürokratische Vermittlung von Hilfen im Zusammenwirken der verschiedenen Akteure und eine Unterstützung der Eltern erfolgen, der Hilfebedarf frühzeitig erkannt, das eigene Handeln und die Partizipation gefördert werden. Darüber hinaus soll die Vernetzung aller an der Versorgung dieser Gruppe Beteiligten verbessert werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)



## Schulverpflegung in Bewegung

Am 26. November 2015 fand die Fachtagung Schulverpflegung in Bewegung mit dem Schwerpunkt „Prävention in Ganztagsgrundschulen“ statt. Mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben gemeinsam die Fragen diskutiert: Wie sieht die Verpflegungssituation an deutschen und insbesondere niedersächsischen Ganztagsgrundschulen aus? Welchen Einfluss haben Ernährung und Bewegung auf die Entwicklung des Kindes? Und wie kann das alles in der Ganztagsgrundschule umgesetzt werden? Nach den informativen Vorträgen am Vormittag hatten die Teilnehmenden am Nachmittag die Möglichkeit, in verschiedenen Foren einzelne Bereiche noch detaillierter zu besprechen und zu erarbeiten. Einige Einführungstexte und Vorträge sind in einer Tagungsdokumentation zu finden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## ADHS und Lebensmittel

Es ist nicht neu, dass bestimmte Lebensmittel Hyperaktivität begünstigen. Im Jahr 2007 zeigte eine Untersuchung, dass Farbstoffe beispielsweise auch bei gesunden Kindern hyperaktives Verhalten auslösen können. Doch was ist mit den täglichen Grundnahrungsmitteln, der Kuhmilch, dem Weizen, dem Fruchtzucker? Die Wege, wie Lebensmittel im Körper wirken, sind noch kaum erforscht. Den oben genannten Fragen ging die Frankfurter Ernährungsstudie nach. So bekamen z.B. die teilnehmenden Kinder hauptsächlich frisches Gemüse und Geflügel auf den Tisch. Mit erstaunlichem Erfolg. Der Großteil der Kinder reagiert durchweg positiv auf die Ernährungsumstellung. Die oligoantigene Diät verbesserte die ADHS Symptomatik deutlich. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## ADHS-Kinder im Unterricht

Kinder mit Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom (ADHS) haben besondere Bedürfnisse. Sie haben Probleme beim Befolgen von Regeln, sind impulsiv, müssen sich dauernd bewegen. Bewegung ist der Schlüssel zur besseren Konzentration – besonders für Kinder mit ADHS. Was können Eltern und Lehrkräfte tun, um Begabungen zu fördern und das Zusammenleben zu verbessern? In einem Beitrag erklärt Primar Michael Merl von der Kinderklinik und Landesnervenklinik Wagner-Jauregg hierzu einige Aspekte. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## Förderung von Kindern mit Legasthenie

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) listet Legasthenie längst als Krankheit in ihrem Katalog. In Deutschland jedoch weigern sich Krankenkassen bislang, die Lese-Rechtschreib-Schwäche als Krankheit anzuerkennen, da diese den Kassen nach, nicht „die Teilnahme am Leben in der Gesellschaft“ beeinträchtigt. Die Krankenkassen sind der Meinung, es handele sich dabei um Schulprobleme und daher wird die Übernahme für Therapiekosten nur in Ausnahmefällen bewilligt.

Doch wie lernen betroffene Kinder besser? Vielen Fachleuten fällt es schwer, eindeutige Empfehlungen abzugeben. Im vorigen Jahr veröffentlichten deutsche Wissenschaftler Ergebnisse ihrer Studie, bei der verschiedene Förderansätze untersucht wurden, mit denen dem Problem begegnet wird. Nur eine Methode konnte eindeutig belegbare Erfolge vorweisen: Die sogenannte „phonics instruction“. Es geht dabei vor allem um das intensive Üben der Laut-Buchstaben-Zuordnung zusammen mit einem kontinuierlichen Training des Leseflusses. ([weiterlesen...](#))

[weiterlesen...](#)

[nach oben](#)



## Was bewegt junge Menschen beim Thema Gleichstellung

In vielen Fällen ist Gleichstellung ein Thema, das in einer Partnerschaft erst nach dem ersten Kind eine Rolle spielt. Aber nicht nur im Privatleben, sondern auch im Berufsleben fallen Ungleichheiten auf: Im Durchschnitt ist es so, dass Frauen weniger verdienen als Männer, die die gleiche Position haben. Doch welche Ansichten vertreten junge Menschen beim Thema Gleichstellung? Die Online-Kampagne „Gleichstark“ ruft Jugendliche dazu auf, sich aktiv an Diskussionsforen zu beteiligen und ihre Einstellungen und Lebensweisen zur Gleichstellung einzubringen. Außerdem gibt es eine „Gleichstark“ Online-Umfrage. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## Schwangerschaftskonfliktberatung „Du triffst deine Entscheidung“

Dies ist ein Film über Schwangerschaft oder Schwangerschaftsabbruch. Zwei junge Frauen, die ungeplant schwanger geworden sind, suchen Unterstützung in einem schwierigen, und sehr persönlichen Entscheidungsprozess. Der Film „Du triffst deine Entscheidung“ zeigt einfühlsam und mit leisen Tönen, wie diese Unterstützung gelingen kann. Der Film zeigt: pro familia stellt sich an die Seite der jungen Frauen.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## Partners in Leadership

Der Verein BildungsCent e. V. setzt sich mit unterschiedlichen Programmen für die Förderung der Lehr- und Lernkultur ein. Ziel ist, die Schule als einen Lebensraum zu entwickeln, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre Potenziale entfalten und an der Gestaltung des Schullebens und -umfelds aktiv teilhaben. Das Programm „Partners in Leadership“ fördert den Austausch zwischen Schulleitenden und Führungskräften

aus der Wirtschaft zu Themen rund um die Leitung und Weiterentwicklung der Organisation Schule. Dabei entstehen innovative Ansätze, neue Lösungsmodelle und Erfahrungen, die sowohl Schulen als auch Unternehmen in ihrer Arbeit weiterbringen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## Geschlechtersensible Berufsorientierung

Der Zukunftstag findet am 28. April 2016 statt. Er wird an allen allgemein bildenden Schulen in Niedersachsen durchgeführt und pädagogisch begleitet. Die Vor- und Nachbereitung des Aktionstages findet in der Schule statt. Am Zukunftstag können auch innerhalb der Schule Veranstaltungen, die der Zielsetzung des Zukunftstages dienen, stattfinden,

- z. B. als ein Projekttag: Externe Besucherinnen und Besucher aus Betrieben, Hochschulen etc., stellen Berufe, biografische Erfahrungen und Lebenswege vor.
- Die erweiterte Lebensplanung von Jugendlichen (Rollenvorstellungen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf) kann in Veranstaltungen thematisiert werden.
- Veranstaltungen zum Zukunftstag in der Schule werden in der Regel in getrennten Gruppen für Jungen und Mädchen durchgeführt.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## Neue Wege für Jungs

Das „Bundesweites Netzwerk und Fachportal zur Berufswahl und Lebensplanung von Jungen“ stellt Materialien für den Unterricht oder für Workshops auch als Download zur Verfügung. Zu finden sind Filme, Themenbroschüren und Informationsmaterialien. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Wenn Grenzen überschritten werden

Grenzverletzungen in Beziehungen und Freundschaften oder bei Dates sind nicht selten und damit umzugehen, ist nicht leicht. Eine neue Website der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS) in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda bietet erste Unterstützung bei Fragen zum Thema Dating, Liebe, Respekt und Grenzen. Geschichten und Tipps helfen Jugendlichen, zwischen respektvollen Beziehungen ohne Gewalt und verletzenden Beziehungen, in denen Übergriffe vorkommen, zu unterscheiden. Ratsuchende finden bundesweite Kontaktadressen und Telefonnummern von Beratungsstellen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Erste-Hilfe-App bei Cyber-Mobbing

Mobbing im Internet kann für Jugendliche zu einer ernsten Belastung werden. Rund jeder dritte Schüler bzw. jede dritte Schülerin ist schon einmal im Internet gemobbt worden. Aber was tun, wenn man über WhatsApp beleidigt wird oder auf seiner Facebook-Seite fiese Posts liest? Mit der neuen Cyber-Mobbing Erste-Hilfe App bietet klicksafe jetzt kompetente und schnelle Unterstützung. Von Jugendlichen für Jugendliche entwickelt, erhalten Betroffene in kurzen Videoclips wertvolle Tipps, um sich gegen Cyber-Mobbing zu wehren. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Mediennutzung der 12 bis 19-Jährigen

Im Rahmen der „Jugend, Information, (Multi-)Media“ bzw. JIM-Studie 2015 des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest wurden 12- bis 19-Jährige in Deutschland zu 14 vorgegebenen Themenkategorien gefragt, wie wichtig es für sie sei, über neue Entwicklungen dieser Themen schnell Bescheid zu wissen. Im zweiten Schritt wurde nach den am häufigsten genutzten Informati-

onsquellen zu den jeweiligen Themen gefragt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### ins-netz-gehen.de

Die Plattform bietet Tipps und Hilfen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für einen maßvollen Computerspiel- und Internetgebrauch. Das neue Internetangebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hat zum Ziel, Ängste von Erwachsenen abzubauen, beispielsweise bezüglich übermäßig langer Mediennutzungszeiten. Die Internetseite erläutert die Faszination der Jugendlichen für die neuen Medien. Sie informiert Eltern und Kinder sowie Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler darüber, wie sie gemeinsam Computerspiel- und Internetsucht junger Menschen frühzeitig erkennen, rechtzeitig begegnen und Jugendlichen auf dem Weg aus der Sucht unterstützen können.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Wir reden mit!

Unter diesem Motto fanden im Rahmen des niedersachsenweit angebotenen Programms Gesund Leben Lernen (GLL) in Hannover und Oldenburg Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler statt. Die Schülerinnen und Schüler stellten dabei ihre eigene Schule vor und entwickelten konkrete Verbesserungsvorschläge hinsichtlich einer gesundheitsförderlichen Schule. Ziel sowohl der beiden Veranstaltungen als auch des Programms ist es, die Schülerschaft der beteiligten GLL-Schulen genauso an den Maßnahmen der Gesundheitsförderung zu beteiligen wie die Lehrkräfte, das nichtlehrende Personal und auch die Eltern. Die an GLL teilnehmenden Schulen werden über einen Zeitraum von zwei Jahren beim Aufbau eines Gesundheitsmanagements unterstützt. Neben der Veranstaltung für die Schülerinnen

und Schüler findet unter anderem auch eine Veranstaltung für die Schulleitungen statt. Interessierte Schulen, die bisher noch nicht an GLL teilgenommen haben, können sich schon jetzt für den nächsten Durchgang bewerben, der mit dem Schuljahr 2016/2017 beginnt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### **Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung**

Das Programm „Kultur macht stark. Bündnis für Bildung“ ist vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und wird in allen Bundesländern präsent: Aktuell setzen es 33 Verbände und Initiativen als Partner um und fördern die Bündnisse vor Ort. Es gibt schon über 10.000 Angebote. In „Kultur macht stark“ wird die ganze Bandbreite der kulturellen Bildung angeboten: Von Tanz und Theater über Zirkus und Museum bis hin zu Foto und Film und vielem mehr. In ganz Deutschland können Kinder und Jugendliche beispielsweise Workshops, Kurse, Ferienfreizeiten oder Sommerakademien besuchen. In einer Landkarte finden Sie auch Angebote in Ihrer Nähe.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### **Zwangsheirat oder freie Partnerwahl?**

Der Leitfaden „Das Recht auf freie Entscheidung bei der Partnerwahl“ ist eine Informationsbroschüre. Sie soll Lehrkräfte auf die Thematisierung von Zwangsheirat in der Schule vorbereiten und ihnen ermöglichen, gegenüber Schülerinnen und Schülern sowie potenziellen Opfern die richtige Ansprache zu finden. Die Broschüre gibt konkrete Tipps und Handlungsempfehlungen. So werden beispielsweise Warnsignale genannt, die darauf hindeuten könnten, dass eine Schülerin oder ein Schüler von Zwangsheirat bedroht ist. Zugleich wird aufgezeigt, ob und wann ein

Gespräch mit den Eltern von Betroffenen sinnvoll ist oder wann das Jugendamt eingeschaltet werden sollte. Die Broschüre wurde von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration herausgegeben und steht als Download zur Verfügung oder kann dort als Print-Ausgabe bestellt werden.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### **Deutscher Lehrpreis für Braunschweiger Realschulprojekt zu Flucht und Frieden**

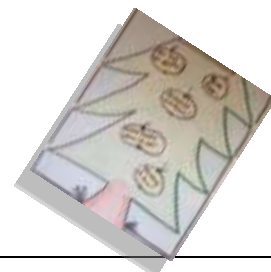
Am 30. November 2015 wurden– Im Rahmen der festlichen Preisverleihung zum bundesweiten Wettbewerb „Deutscher Lehrpreis – Unterricht innovativ 2015“ zwei Pädagogen und ein Lehrer-Team aus Niedersachsen mit dem „Deutschen Lehrpreis“ geehrt. Den 2. Platz bei der Vergabe des Deutschen Lehrpreis für ein besonders innovatives Unterrichtsprojekt erhielt das Team der Nibelungen-Realschule Braunschweig für ihr halbjähriges Projekt „Frieden suchen, finden, wahren“, an dem sich 370 Schülerinnen und Schüler beteiligten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### **FreiwilligenBörse für die Flüchtlingshilfe in Niedersachsen**

Die „FreiwilligenBörse“ für die Flüchtlingshilfe in Niedersachsen ist verfügbar. Auf der Webseite der Initiative können Hilfsorganisationen, Verbände und Vereine sowie Erstaufnahmeeinrichtungen, Kommunen und Notunterkünfte annoncierern, wo sie aktuell welche Hilfe benötigen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)



# Wettbewerbe

## 10. Wettbewerb „Die Gelbe Hand“

Der gewerkschaftliche Verein „Mach‘ meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus e. V.“ schreibt zum 10. Mal den Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ aus. Gesucht werden Beiträge für Gleichberechtigung, gegen Ausgrenzung, Rassismus und Rechtsextremismus in der Arbeitswelt, die im Jahr 2015 (bis 15. Januar 2016) entstanden sind und bei keinem Wettbewerb prämiert wurden.

Teilnehmen können die Gewerkschaftsjugend, Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen/-kollegs und alle Jugendlichen, die sich derzeit in einer beruflichen Ausbildung befinden. Auch Beschäftigte aus Betrieben und der Verwaltung können ihre Beiträge einsenden. Einsendeschluss ist der **15. Januar 2016**.

[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

## Deutscher Schulsportpreis 2015/2016

Mit der Ausschreibung für das Schuljahr 2015/2016 wird der Deutsche Schulsportpreis des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Deutschen Sportjugend bereits zum neunten Mal ausgeschrieben.

Der Schwerpunkt des diesjährigen Wettbewerbs liegt in der Auszeichnung von erprobten und nachhaltig wirkenden bewegungs-, spiel- und sportbezogenen Projekten im schulischen Kontext, die das Thema „Teilhabe und Vielfalt“ aufgreifen und damit u.a. einen positiven Einfluss auf die Kultur des respektvollen Umgangs ausüben. Ziel des Wettbewerbes ist es, innovative und praktisch bewährte Projekte auszuzeichnen, die auch anderen Schulen und Sportvereinen Anregungen für eigene Vorhaben bieten können. Bewerbungen sind bis **17. Januar 2016** möglich. [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

# Unterrichtshilfen

[nach oben](#)

## Kinder und ihre Medien

Die Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung möchte Medienerfahrungen von Kindern aufgreifen und die Medienkompetenz fördern. Das 15-seitige Heft enthält Sachinformationen zum Thema sowie Kopiervorlagen für den Unterricht. Folgende Themen werden z. B. angesprochen:

- Was wir am liebsten spielen
- Was wir sehr gern am Computer spielen

- Wir lernen spielend mit dem Computer
- Wir bewerten Spiele
- Online-Werbung auf der Spur
- Oh, wie schön ist „RadiOhr!“
- Was ich im Radio bringen würde
- Wir machen Klasse(n)radio

Lehrkräfte und Lehramtsstudierende können über den Bestell-Link ein kostenloses Exemplar anfordern. [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)



## Girls´Day - Boys´Day

Der Girls´Day und Boys´Day der „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ findet am 28. April 2016 statt. Zum Thema Mädchen oder Jungen, Schule und Eltern gibt es Materialien für den Unterricht als Download.

Girls'Day ([weiterlesen...](#))

Boys´Day ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## Starter-Kit zur Jungenarbeit

Beim Starter-Kit handelt es sich um ein Material- und Methodenset zur geschlechtsbezogenen Arbeit mit Jungen im Feld Zukunfts- und Lebensplanung. Der erlebnis- und aktionsorientierte Parcours für Jungen von der 8. bis zur 10. Klasse bietet auf spielerische Weise zahlreiche Gesprächsanlässe, bei denen Jungen sich mit Gleichaltrigen austauschen und sich Wissen erarbeiten. Das Starter-Kit kann über die Fachstelle Jungenarbeit NRW bestellt oder herunter geladen werden.

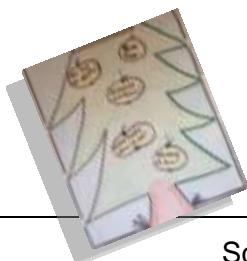
([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## Bewegt den ganzen Tag!

Das ist das Motto für Ganztagsschulen. Denn: Der verlängerte Schultag erfordert ganz neue Konzepte, um Spiel, Sport und Bewegung in den Ganztagsschulen zu integrieren. Sportvereine sind die beliebtesten Kooperationspartner in Ganztagschulen, und so sind Sport- und Bewegungsangebote fast flächendeckend im Ganztag verbreitet. Welche Kreativität dabei entwickelt wird, wird in Schulporträts „bewegter“ Schulen gezeigt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)



## Medienpädagogische Materialien zum Themenschwerpunkt „Kinderarmut“ vom KiKA Kinderkanal von ARD und ZDF

In einem Sonderprogramm rund um den „Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut“ am 17. Oktober gab der Kinderkanal von ARD und ZDF KiKA Einblicke in ganz unterschiedliche Lebenswirklichkeiten von Kindern, die täglich Benachteiligung erfahren. Es wurde gefragt, unter welchen Bedingungen Kinder hier und heute leben, denn obwohl die deutsche Wirtschaft wächst, ist noch immer fast jedes fünfte Kind von Armut bedroht.

KiKA-Sendungen in diversen Formaten, wie Wissensmagazine, Dokumentationen, Spielfilme und Comedys, beleuchteten das Thema unter dem Motto „Respekt für meine Rechte!“. Ergänzend dazu stellt der Sender Sendungen und umfassende medienpädagogische Begleitmaterialien für Lehrkräfte und Eltern online unter [themenschwerpunkt.kika.de](http://themenschwerpunkt.kika.de) und [themenschwerpunkt.kinderarmut.de](http://themenschwerpunkt.kinderarmut.de) kostenfrei zur Verfügung. Sie sollen eine Auseinandersetzung mit der Thematik anregen und können fächerübergreifend im Unterricht oder Zuhause genutzt werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## Masern und Röteln in Deutschland

Deutschland hat sich zu den Zielen der WHO EURO bekannt, bis zum Jahr 2015 die Eliminierung der Masern und Röteln anzustreben und danach fortzuschreiben. Der „Nationale Aktionsplan 2015-2020 zur Elimination der Masern und Röteln in Deutschland“ nimmt eine Bestandsaufnahme vor und formuliert nationale strategische und messbare Ziele. Ferner werden konkrete Maßnahmen genannt sowie mögliche Aktionen und Akteurinnen und Akteure vorgeschlagen, die zur erfolgreichen Elimination der Masern und Röteln beitragen können.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

# Literatur& Co.

## Zeitmanagement im Lehrerberuf

Das richtige Zeitmanagement kann dazu beitragen den stressigen Lehreralltag gesünder zu gestalten. Die Autorin stellt in dem Buch ganz konkrete Zeitmanagementmethoden und Stressbewältigungsstrategien vor, die hilfreich sein können. Hierzu ist das praxisorientierte Buch in fünf Kapitel aufgeteilt: Zeit und Persönlichkeit, Grundlagen des Zeitmanagements, Hilfsmittel zur Zeitmanagement-Optimierung, Stressbewältigung und zum Schluss alle Tipps auf einen Blick. Mit Unterstützung von Checklisten und Reflektionsfragen kann man lernen, Prioritäten zu setzen, eine Trennung von Arbeit und Freizeit vorzunehmen und sich durch Delegation von Aufgaben zu entlasten.

*Ursula Oppolzer: Zeitmanagement im Lehrerberuf. Effektive Strategien für einen organisierten (Schul-) Alltag. Verlag an der Ruhr, Mülheim a. d. Ruhr, 2014, 143 Seiten, ISBN 978-3-8346-2509-0, 16,95 Euro*

[nach oben](#)

## Beschwerdeverfahren in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Die Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen durch Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren steht im Mittelpunkt dieses Werkes. Die Autorinnen stellen verschiedene Verfahren vor und konzentrieren ihre Ausführungen auf stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Dabei thematisieren sie Adressatinnen und Adressaten, Zuständigkeiten, Bearbeitungsweisen von Beschwerden und Informationswege. Anhand von Beispielen werden außerdem unterschiedliche Vorgehensweisen skizziert. Auch das Spannungs- und Konfliktpotenzial wird nicht ausgespart. Mithilfe von Beispielen und

Zitaten werden die Auswirkungen hierarchischer Unterschiede und die Folgen des strukturell bedingten Machtgefälles zwischen Kindern und Jugendlichen und Erziehenden verdeutlicht. Im Anhang finden sich zudem eine kleine Materialsammlung und Hinweise auf weiterführende Literatur.

*Ulrike Urban-Stahl, Nina Jann: Beschwerdeverfahren in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Reinhardt-Verlag, München, 2014, 110 Seiten, ISBN 978-3-497-02447-6, 21,90 Euro*

[nach oben](#)

## Die pausenlose Gesellschaft – Fluch und Segen der digitalen Permanenz

Unsere Welt ist digital geworden. Permanent und überall sind Informationen verfügbar und unsere Kommunikation kennt keine Ruhezeit. In diesem Taschenbuch analysiert der Autor ohne erhobenen Zeigefinger, was diese Veränderung für die Menschen bedeutet. Anhand einzelner lebendiger Beispiele werden spannende Fragen leicht und verständlich erläutert: Was ist eigentlich Zeit? Wie wirkt sich die digitale Permanenz auf das Sozialleben, auf Kinder, und / oder beispielsweise auf das Medium Buch aus? Ist permanente Verfügbarkeit wirklich Psychostress? Wie verändert sich unser Denken und Handeln in der pausenlosen Gesellschaft? Immer im Blick dabei, das Ziel aufzuklären und aus den Leserinnen und Lesern kritische »Userinnen« und »User« der fortschreitenden Digitalisierung zu machen.

*Rafael Ball: Die pausenlose Gesellschaft – Fluch und Segen der digitalen Permanenz. Schattauer GmbH, Stuttgart, 2014, 127 Seiten, ISBN 978-3-7945-3080-9, 16,99 Euro*

[nach oben](#)

## Wenn Kinder zum »Problemfall« werden

Die Beiträge im vorliegenden Buch beleuchten unterschiedliche Problemstellungen und gehen den Fragen nach: Wie wird ein Kind zum »Problemfall« und was steuern z. B. die beteiligten Helferinnen, Helfer und Hilfesysteme zu dieser Entwicklung bei? Was ist der »Fall« hinter dem Problem? Aber auch die Themen „Umgang mit Suchtmittel konsumierenden Jugendlichen“, „Konfliktmanagement bei hochstrittigen Trennungskonflikten“, „schulische Übergänge für Kinder und Jugendliche mit Gefühls- und Verhaltensstörungen“ sowie „Schule als Lebensraum“ werden beleuchtet. Die Autorinnen und Autoren geben Orientierung, wie es in schwierigen Hilfeverläufen mit besonders belasteten Kindern und Jugendlichen gelingen kann, auch im Konflikt einen Kontakt zu finden und zu halten.

*Die Kinderschutz-Zentren (Hrsg.): Wenn Kinder zum »Problemfall« werden – Orientierung in schwierigen Hilfeprozessen. Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V., Köln, 2014, 246 Seiten, ISBN 978-3-943243-09-3, 14,95 Euro*

[nach oben](#)

## Wegweiser Schulleitung

Der Praxisleitfaden besteht aus acht Teilbereichen. Im ersten Teil wird auf die Qualität einer Führungskraft eingegangen. Danach folgen Kapitel zu den Rollen und Aufgaben einer Schulleitung, zu Führungskonzepten, Personalentwicklung, Kommunikation, Selbst- und Schulorganisation, Unterstützungssystemen, Unterrichtsqualität, Evaluation und Qualitätssicherung. Das Fazit am Ende eines jeden Kapitels dient zur Reflektion und bringt die Kernaussage auf den Punkt. Mit Hilfe eines Stichwortregisters besteht die Möglichkeit, Teilaspekte aus dem Leitfaden herauszusuchen. Die im Leitfaden aufgeführten Vorlagen stehen auf einer CD-Rom zur Verfügung.

*Petra Hiebl, Stepfan Seitz (Hrsg.): Wegweiser Schulleitung. Buch mit Kopiervorlagen auf CD-ROM, Cornelsen Verlag, Scriptor, 2014, 224 Seiten, ISBN 978-3-589-16301-4, 29,95 Euro*

[nach oben](#)



# Veranstaltungen

## Duftlabor – Vanille, Zimt oder Zitrone?

01.01.- 06.01.2016, Wolfsburg

Was wäre die Weihnachtszeit ohne all die geheimnisvollen Düfte? In der Küche duftet es nach gebackenen Plätzchen, in der Stube nach Tannennadeln und auf dem Weihnachtsmarkt nach Orangen und gerösteten Mandeln. Auch im phäno wird es „duftig“. In dem weihnachtlichen „Duftlabor“ wird mit ätherischen Ölen experimentiert und der Frage nachgegangen, wie Düfte hergestellt werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## DGE-Qualitätsstandard für die Schulverpflegung

14.01.2016, Hannover

Das Essen in der Schule soll schmecken, qualitativ hochwertig sein, den Ansprüchen einer gesundheitsfördernden Ernährung und den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schülern entsprechen. Hierzu bietet der DGE-Qualitätsstandard für die Schulverpflegung bundesweit einheitliche Empfehlungen zu Lebensmittelqualitäten und -häufigkeiten sowie zu den schulischen Rahmenbedingungen. Auf den regionalen

Treffen gibt es Informationen über die Hintergründe und die praktische Umsetzung der Qualitätsstandards für die Verpflegung an der Schule. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Themen Pädagogisches Verstehen und Handeln.

*Kontakt: BVkE Bundesgeschäftsstelle, Karlstr. 40, 79104 Freiburg, Tel.: (07 61) 200 756, E-Mail: Annette.bauer@caritas.de , nicollette.rosenberger@caritas.de, www.bvke.de*

[nach oben](#)

## **Cybermobbing Herausforderung für Gesellschaft und Politik**

18.01.2016, Berlin

Das Internet wird zunehmend zu einem Tummelplatz für Störenfriede, Mobberinnen und Mobber, Sexualtäter und jene Personen, die kriminelle Absichten hegen. Nicht nur Kinder und Jugendliche sind von dieser Entwicklung betroffen, sondern auch Erwachsene und Unternehmen. Wie geht unsere Gesellschaft mit diesen Herausforderungen um? Wie reagieren die politisch Verantwortlichen? Was können wir tun, um unsere Werte in der multimedialen Welt nicht zu verlieren?

Forschung, Aufklärung, Prävention und verbindliche Rechtsräume werden immer wichtiger, um das Problem Cybermobbing in den Griff zu bekommen. Der Kongress vom Bündnis gegen Cybermobbing e.V. und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin, hat sich zur Aufgabe gemacht, das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und Anregungen für die öffentliche Diskussion zu geben.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## **Wir können auch anders ... mit Methode, Technik, Strategie!**

Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Eltern in Gesundheitsförderung, Jugendhilfe, Stadtteilarbeit, Kitas, Schulen und mehr

27.01.2016, Hannover

Die Tagungsreihe „Wir können auch anders...“ stellt wichtige und immer wieder andere Aspekte von Partizipation in den Mittelpunkt. Anhand von Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden wird ein Überblick über die Vielfalt und Vermittlung von Methodenkompetenz gegeben. Es werden Beispiele berichtet, exemplarische Ansätze vorgestellt und grundlegende Qualitätsanforderungen skizziert. Die Fachtagung wird von der „Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.“, in Kooperation mit dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie dem Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit durchgeführt. Sie richtet sich an Fachkräfte aus den Bereichen Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Kita, Schule, Stadtteilarbeit und an weitere Interessierte. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

## **Angekommen – und wie geht es weiter? für Fach- und Leitungskräfte der Kinder- und Jugendhilfe**

20.01.–21.01.2016, Fulda

Die Tagung vom Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e.V. (BVkE) widmet sich aktuellen Rahmenbedingungen in der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und setzt Schwerpunkte zu den

## **Hauptsache Action – Computerspiele in der Jugendarbeit**

02.02.2016, Hannover

Computerspiele sind bei Mädchen und Jungen beliebt. In dem Seminar wird über die Nutzungsmotive der Kinder und Jugendlichen informiert und es werden die problematischen Aspekte rund um die Computerspiele

le beleuchtet. Vorurteile und allzu schnelle Aburteilungen werden aufgegriffen und hinterfragt. Damit wird ein, natürlich auch immer kritischer Zugang, zu computerspielenden Kindern und Jugendlichen erleichtert. Das eigene Erleben von Computerspielen an einigen Spielstationen soll dabei helfen. Darüber hinaus werden Möglichkeiten aufgezeigt, das Thema Computerspiele in die eigene pädagogische Arbeit mit Mädchen und Jungen einfließen zu lassen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

die Schul- und Seminarleitung zu erzielen. Hierbei geht es nicht um das Stellen von medizinischen oder psychologischen Diagnosen oder Therapieplänen, sondern um das Aufzeigen von Handlungsoptionen, die eine Leitungsperson im Rahmen ihrer Personalverantwortung aufzeigen kann. Die Veranstaltung wird vom Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung durchgeführt.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Schulverpflegung in Ostfriesland von der Vision zur Umsetzung

04.02.2016, Aurich

Im Rahmen der Arbeit des „Runden Tisches Schulverpflegung Ostfriesland“ ist die Notwendigkeit offenkundig geworden, den Ist-Zustand der Verpflegung an Ostfrieslands Schulen zu erheben. Die wissenschaftliche Grundlage bildet die bundesweite Erhebung „Qualität der Schulverpflegung“ der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Selbstverletzungen – bei Mädchen und Jungen

24.02.2016, Hannover

Die Häufigkeit von Selbstverletzungen unter Schülern und Schülerinnen ist besorgniserregend, die Zahlen in Deutschland sind im europäischen Vergleich am höchsten. Auch wenn das „Ritzen“ oder Schneiden mit scharfen Gegenständen in die Haut für die Betroffenen eine entlastende Funktion in Krisensituationen hat, bleiben gesundheitliche Schädigungen nicht aus. Häufig bleibt das Verhalten lange Zeit unentdeckt wodurch die Behandlung der Ursachen verzögert wird. Die Veranstaltung der Landesstelle Jugendschutz will informieren und zur Enttabuisierung von Selbstverletzungen beitragen, Hinweise für Krisengespräche an der Schule geben und Präventionsmöglichkeiten aufzeigen.

([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### Umgang bei vermutetem Missbrauch von Suchtmitteln

11.02.2016, Hannover

Viele Schulleitungen und Seminarleitungen fühlen sich im Umgang mit gesundheitsbedingten Auffälligkeiten von Lehrkräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verunsichert. Sie wissen nicht, wieso sich die Lehrkraft, die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter in letzter Zeit so verändert hat. Dem gilt es nachzugehen.

Ziel des Fortbildungsangebotes ist es, die gesundheitsbedingten Auffälligkeiten in der Schule oder im Studienseminar anhand konkreter „Fälle“ der beteiligten Schul- und Seminarleitungen zu bearbeiten und damit eigene Handlungssicherheit für

### Schule der Vielfalt – ohne Homophobie

24.02.2016, Bochum

Die gesellschaftlichen Anforderungen an Lehrkräfte, Schulleitungen und die Schulsozialarbeit sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Vor dem Hintergrund einer heterogenen Schülerschaft sind die Beteiligten gefordert, die (kulturelle) Vielfalt in der Schule als Chance zu nutzen.



Zu dieser Vielfalt gehören auch Unterschiede in Bezug auf die sexuelle und geschlechtliche Identität. Ziel der Veranstaltung ist es, Perspektiven für die Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen zu entwickeln und aufzuzeigen, wie Schule, Jugendhilfe und (Schul-) Verwaltung die Akzeptanzarbeit unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte unterstützen können. Neben den Fachbeiträgen und den Workshops gibt es Gelegenheiten zum informellen fachlichen Austausch der Beteiligten untereinander. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### **Der Mensch ist, was er isst**

02.-04.03.2016, Fulda

Ernährung spielt eine zentrale Rolle im menschlichen Leben: Neben ihren leicht erkennbaren physischen Funktionen, den Hunger zu stillen und den Körper mit Nährstoffen zu versorgen, hat Ernährung soziale, politische, ökonomische und kulturelle Dimensionen. Essen, Nahrung und Ernährung sind – ganz im Sinne des Diktums Ludwig Feuerbachs „Der Mensch ist, was er isst“ – wichtige Ausdrucksmittel für soziale Beziehungen und Kommunikation. Essen kann Freundschaft, Gemeinsamkeit und Nähe anzeigen, aber auch sozialen Status, Macht und Ausgrenzung signalisieren. Zudem finden gesellschaftliche Verhältnisse, in denen wir leben, ihren Ausdruck im Essalltag.

Ziel der Veranstaltung ist es, unterschiedliche disziplinäre Perspektiven der Natur- und Sozialwissenschaften mit Blick auf Ernährung zu integrieren. Hiermit wird die interdisziplinäre Ernährungsforschung gestärkt, um so zur Generierung effektiver Lösungen ernährungsmitbedingter Gesundheitsprobleme in der Bevölkerung zu gelangen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### **Gut drauf kommen Suchtpräventives Basiswissen zum Substanzkonsum im Jugendalter**

03.03.2016, Hannover

Für Pädagoginnen und Pädagogen stellt der Umgang mit konsumierenden Jugendlichen dagegen oft eine große Herausforderung dar. Unsicherheit, die Befürchtung Jugendliche als Konsumentinnen und Konsumenten zu stigmatisieren oder einen Beziehungsabbruch zu riskieren, können subjektiv empfundene gute Gründe für ein Wegsehen sein. Angemessenes Handeln wird so jedoch verhindert. Neben Wissen zu den Hintergründen und Besonderheiten des Substanzkonsums im Jugendalter, wird es auf der Veranstaltung um aktuelle Konsumtrends, relevante gesetzliche Regelungen und mögliche Präventions- und Interventionsansätze gehen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

### **Fachmesse der kulturellen Kinder- und Jugendbildung**

12.04.2016, Hannover

Unter der Überschrift „KulturMitWirkung“ findet eine Fachmesse der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung in Hannover statt. Das Stadtteilzentrum Vahrenwald wird an diesem Tag zum „Kaufhaus Kulturgut“.

In den verschiedenen Abteilungen dieses „Kaufhauses“ haben Anbieterinnen und Anbieter von Kinder- und Jugendkulturangeboten die Gelegenheit, auf lebendige Weise ihre „Markenwaren“ zu präsentieren. Unter dem Begriff „gläserne Produktion“ werden hier Wert und Kosten von Kultur nachvollziehbar gemacht. In ironischer Brechung wird das Thema Konsum von verschiedenen Seiten beleuchtet, inszeniert und kreativ verarbeitet, aber auch kritisch hinterfragt.

Inhaltlicher Schwerpunkt des diesjährigen Fachdiskurses und der Vorträge wird die Auseinandersetzung mit unseren „Kunden“ sein. Was

heißt Kulturpädagogik und Kunstvermittlung unter den derzeitigen gesellschaftlichen Entwicklungen? Welche Strategien verfolgen kulturelle Einrichtungen, um am „Puls der Zeit zu bleiben“ und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen, ohne ästhetische und normative Überzeugungen zu verraten? ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, Stadtteilkultur, Hannover, Friedrichswall 15, 30159 Hannover, Tel.: (05 11) 168 45 78 4, E-Mail: [Franziska.schmidt@hannover-stadt.de](mailto:Franziska.schmidt@hannover-stadt.de)

[nach oben](#)



NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Antwort-Mail.

## Impressum

25. Online-Newsletter Schule und Gesundheit Niedersachsen, Dezember 2015

### Bildquellen:

Seite 1, © LVG&AFS

Seite 2, © Das Logo für den Wettbewerb „Be Smart - Don't Start“ ist Besitz des "Transport for London" und ein eingetragenes Warenzeichen.

Seite 15, © LVG&AFS

### Redaktion:

- Angelika Maasberg, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 0511 3 88 11 89-2, Fax: 0511 3505595, E-Mail: [angelika.maasberg@gesundheit-nds.de](mailto:angelika.maasberg@gesundheit-nds.de), Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de), Internet: [www.gesundheit-und-schule.de](http://www.gesundheit-und-schule.de)
- Maria Beckmann, Niedersächsisches Kultusministerium, Referat 24.5 – Gesundheitsförderung, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, Tel.: 0511 120-7299, Fax: 0511 120-997299, E-Mail: [Maria.Beckmann@mk.niedersachsen.de](mailto:Maria.Beckmann@mk.niedersachsen.de), Internet: [www.mk.niedersachsen.de](http://www.mk.niedersachsen.de)
- Iris Schütt, Niedersächsische Landesschulbehörde, Regionalabteilung Hannover, Tel.: 0511 106 -2493, Fax: 0511 106 -992493, E-Mail: [Iris.Schuett@nlschb.niedersachsen.de](mailto:Iris.Schuett@nlschb.niedersachsen.de), Internet: [www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de](http://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

*[nach oben](#)*